

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

299 (1.7.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Wittagnblatt.

Donnerstag, 1. Juli.

Wittagnblatt.

N^o 299.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephanenschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Boransbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Btg.“ — gestattet.

1897.

Die Verfassungsrevision in Württemberg.

Wie wir bereits im letzten Morgenblatt meldeten, hat die Regierung in der gestrigen Sitzung des Landtages den Entwurf zur Verfassungsrevision eingebracht. Es liegen drei Entwürfe vor: 1. der Entwurf eines Verfassungsgesetzes betreffend Änderungen des 9. Kapitels der Verfassungsurkunde (Kapitel 9 mit den §§ 124 bis 194 handelt „Von den Landständen“), 2. der Entwurf eines Gesetzes betreffend Änderungen des Landtagwahlgesetzes vom 26. März 1868, bezw. 16. Juni 1882, 3. der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Wahl der Abgeordneten der Kreise für den Landtag (Proportionalwahl). Die grundlegenden Paragraphen der Verfassungsreform lauten: § 129. Die Erste Kammer besteht: 1. aus den Prinzen des königlichen Hauses; 2. aus den Häuptern der fürstlichen und gräflichen Familien und den Vertretern der standesherrlichen Gemeinschaften, auf deren Besitzungen vormalig eine Reichs- oder Kreisstimmgerichte geruht hat, sowie aus den Häuptern der gräflichen Familien von Neckargau und von Neckar, solange dieselben im Besitz ihres mit Fideikommiss belegten, nach dem Rechte der Erstgeburt sich vererbenden Grundbesitzes im Königreiche sich befinden; 3. aus den von dem Könige erblich ernannten Mitgliedern (vergl. § 130); 4. aus den von dem Könige in der Höchstzahl von zehn auf Lebenszeit ernannten Mitgliedern (vergl. § 131); 5. aus acht Mitgliedern des ritterlich-fürstlichen Adels, welche von diesem aus seiner Mitte gewählt werden (vergl. § 132); 6. aus dem Präsidenten des Evangelischen Konsistoriums und dem dienfallssten evangelischen Generalsuperintendenten, sowie dem katholischen Landesbischof; 7. aus je einem Vertreter der Landesunterstützung in Tübingen und der Technischen Hochschule in Stuttgart (vergl. § 132a).

§ 133. Die Zweite Kammer (Kammer der Abgeordneten) ist zusammengesetzt: 1. aus drei gewählten Abgeordneten der Stadt Stuttgart und je einem gewählten Abgeordneten der Städte Tübingen, Ludwigsburg, Ellwangen, Ulm, Heilbronn und Reutlingen; 2. aus je einem gewählten Abgeordneten eines jeden Oberamtsbezirks; 3. aus einundzwanzig weiteren in den vier Kreisen des Königreiches nach dem Grundsatze der Listen- und Verhältniswahl gewählten Abgeordneten, von denen sieben auf den Neckarkreis, je fünf auf den Schwarzwald- und Donaukreis und vier auf den Jagstkreis entfallen.

Die Lage im Orient.

Wie der „Frankf. Btg.“ aus Konstantinopel gemeldet wird, sind infolge eines abermaligen direkten Eingreifens des Czaren die Friedensverhandlungen in ein neues Stadium getreten. Seine Majestät Kaiser Nikolaus richtete darnach einen zweiten Appell an den Sultan, in dem er denselben aufforderte, durch eine Beschleunigung der Verhandlungen und durch Verzicht auf unerfüllbare Forderungen seine Friedensliebe zu krönen und Versäumnisse zu vermeiden, die weder den Interessen der Türkei, noch den allgemeinen europäischen Interessen entsprächen. Die Depesche des Czaren schließt mit der im wärmsten Tone gehaltenen Versicherung steten Wohlwollens für den Sultan. Letzterer gab sofort dem Minister des Aeußeren bestimmte Befehle und bereits in der nächsten Sitzung kam eine verständliche Stimmung der Türken zum Durchbruch. Tewfik Pascha erklärte namens der Pforte, daß dieselbe die von den Botschaftern beschlossene Kriegsschlichtung im Betrage von vier Millionen Pund als Grundlage für die Verhandlungen annehme und die Generalleutnants Saad-Eddin und Abdula, den Generalmajor Omar Pascha und den Obersten Fuad Bey beauftragt habe, mit den Militärsachverständigen auf der Grundlage der von letzteren festgestellten Grenzberichtigung zu einer Verständigung zu gelangen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 30. Juni. Das Herrenhaus nahm in seiner heutigen Sitzung mit 128 gegen 22 Stimmen die Vereinsgesetznovelle in der Kommissionsfassung an und verlegte sich sodann bis zum 22. Juli.
* Berlin, 30. Juni. Das Direktorium der Reichsbank theilt mit, daß der Lombardzinsfuß der Reichsbank unter Aufhebung des bisherigen Vorzugsfußes für Darlehen gegen ausschließliche Verpfändung von Schulverschreibungen des Reichs oder deutscher Staaten vom 1. Juli ab allgemein auf 4 Proz. festgesetzt ist.
* Berlin, 30. Juni. Nachdem der Börsenausschuß zum 2. Juli einberufen ist, haben, der „Post“ zufolge, die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft die auswärtigen Effektenbörsen eingeladen, am 1. Juli in hiesiger Börse durch Delegirte über den bezeichneten Gegenstand, sowie über wünschenswerthe gemeinsame Maßnahmen der deutschen Börsen zu beraten.
* Berlin, 30. Juni. Die „Post“ schreibt: Mit der Frage der Schließung der Produktenbörse beschäftigen sich jetzt auch die Bäcker, da die Ueberzeugung allgemeiner wird, daß das Fehlen zuverlässiger Getreidequotierungen der Unrellität einzelner Händler Vorschub zu leisten geeignet ist. In der gestrigen Versammlung der Bäckermeister in Moabit wurde angeregt, daß die Bäcker fortan in den Innungshäusern die Einkäufe mit den entsprechenden Lieferanten abschließen und die erzielten Preise in den Nachbäckereien veröffentlichen sollen. Schließlich wurden die Obermeister beider Berliner Bäckerinnungen beauftragt, weitere Schritte in dieser Angelegenheit vorzubereiten.
* Berlin, 30. Juni. Die auf heute angekündigte Ziehung auf 20 Millionen Frsch. 5 Proz. Obligationen Serie 2 der Anatolischen Eisenbahngesellschaft ist kurz nach Er-

öffnung geschlossen worden. — Die Subskription auf die 4 Proz. steuerfreien Kasan-Ural-Eisenbahn-Obligationen ist, nachdem die Voranmeldungen bereits eine vielfache Ueberzeichnung der Anleihe ergeben hatten, heute gleich nach Eröffnung wieder geschlossen worden.

* Berlin, 30. Juni. Laut „Nationalzeitung“ sind die Verhandlungen über die reichsgesetzliche Regelung des Hypothekensanktionswesens im Reichsjustizamt gestern zum Abschluß gelangt und ein Entwurf aufgestellt, der, sobald eine engtägige Redaktion erfolgt, veröffentlicht werden wird.

* Ems, 30. Juni. Prinz Heinrich von Preußen trifft Mitte Juli zu mehrwöchiger Kur hier ein.

* Wien, 30. Juni. Wie das „Fremdenblatt“ meldet, beschloffen die Gemeindevorsteher des Niemeser Bezirks einstimmig die Einstellung der Arbeiten in dem ihnen übertragenen Wirkungskreise.

* Budapest, 30. Juni. Das Abgeordnetenhaus begann heute die Berathung über die Vorlage betreffend die Zuckerprämien. Abg. Kompathy brachte einen Beschlusantrag ein auf Errichtung eines selbständigen ungarischen Zollgebietes. Redner bekämpfte die Vorlage auch aus konstitutionellen Beweggründen, da er Zweifel hege, ob die Ausführung dieser Vorlage auf dem Verordnungswege in Oesterreich dem Geiste des Gesetzes entsprechend sei.

* Gmunden, 30. Juni. Seine Majestät der König von Dänemark ist heute Nachmittag hier eingetroffen.

* Haag, 30. Juni. Der Präsident des obersten Gerichtshofes, J. S. Rist, Mitglied des Vormundschaftsrathes Ihrer Majestät der Königin, ist heute gestorben.

* Amsterdam, 30. Juni. Nach der „Frk. Btg.“ wird die Londoner Meldung von der nahe bevorstehenden Verlobung Ihrer Majestät der Königin in Amsterdam für durchaus unglauwürdig erklärt.

* Mons, 30. Juni. Die Zahl der Ausständigen im Kohlenbeck von Mons beträgt 16 500 Mann.

* Paris, 29. Juni. Einer Note der „Agence Havas“ zufolge theilte Präsident Faure im gestrigen Minister-rathe mit, daß er ein Schreiben vom Czaren erhielt des Inhalts, es würde dem Czaren zur Befriedigung gereichen, Faure in diesem Jahr in Peterhof zu empfangen. Faure fügte hinzu, er beabsichtige in der zweiten Hälfte des August die Einladung zu folgen. In der Kammer werden unverzüglich die nöthigen Kredite beantragt.

* Paris, 30. Juni. Zum Präsidenten der Panamatommission wurde Ballet (Progrefist) mit 17 Stimmen gewählt.

* Paris, 30. Juni. An maßgebender Stelle glaubt man, Menelik habe seine Streitkräfte bis an den oberen Nil vorgeschoben; dies sei der Grund, weshalb die Engländer die bereits in der Ausföhrung begriffene Sudan-Expedition plöblich aufgegeben hätten.

* London, 30. Juni. Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich besuchte heute die St. Georgskapelle in Windsor und verweilte einige Zeit bei dem am Dock errichteten Denkmal für Kaiser Friedrich. Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen sind heute Nachmittag zum Besuch der Königin eingetroffen.

* London, 30. Juni. Die „Morning Post“ meldet vom heutigen Tage, daß Jamefon nach dem Kap gegangen sei, um in Maschanaland eine Polizeitruppe aus Eingeborenen zu bilden.

* London, 30. Juni. Die „Times“ erfährt aus Kapstadt vom gestrigen Tage, daß sich Präsident Steynher besser befindet und daß sich auch der Gesundheitszustand des Präsidenten Krüger etwas gebessert hat. — Der Volksraad des Freistaates hat sich heute vertagt. Der Präsident erklärte, daß sich der politische Horizont bedeutend aufgehellt habe und daß, sobald sich heute erkennen lasse, dem Freistaate die Erhaltung des Friedens gesichert sei, trotz der Ansammlung von britischen Truppen an der Grenze des Landes.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 1. Juli.

§ Tagesordnung des Schwurgerichts für das III. Quartal 1897.) Montag, 6. Juli, Vormittags 9 Uhr: 1. Friedrich Raupp aus Rintheim wegen Todtschlagsversuchs und Bedrohung; Nachmittags 5 Uhr: 2. Andreas Solian aus Achern wegen räuberischer Erpressung und Raubs. Dienstag, 6. Juli, Vormittags 9 Uhr: 3. Albert Süss aus Staßfurt wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Mittwoch, 7. Juli, Vormittags 9 Uhr: 4. Otto Höfeler, Franz Boos und Paul Eisen aus Dös wegen Verbrechen gegen §§ 177 und 176 R.-St.-G.-B.; Nachmittags 4 Uhr: Karl August Hecht aus Grünwinkel wegen Verbrechen gegen § 177 R.-St.-G.-B. Donnerstag, 8. Juli, Vormittags 9 Uhr: 6. Gustav Dietrich aus Badenscheuern wegen Verbrechen gegen § 176 R.-St.-G.-B.; Mittags 11 Uhr: 7. Wilhelm Wolfmüller aus Zailenhausen wegen Verbrechen gegen § 176 R.-St.-G.-B.; Nachmittags 5 Uhr: 8. Andreas App aus Zailenhausen wegen Verbrechen gegen § 177 R.-St.-G.-B. Freitag, 9. Juli, Vormittags 9 Uhr: 9. Franz Moriz Robert Jwanziger aus Kasla wegen Vorverurtheilung; Nachmittags 5 Uhr: 10. Regine Brenneisen, geb. Peter, aus Sandweiler, wegen Kindesentführung. Samstag, 10. Juli, Vormittags 9 Uhr: 11. Florian Gäß und Johannes Weinlein aus Malsch wegen räuberischer Erpressung; Nachmittags 4 Uhr: 12. Karl

Mackel und Anton Dielerle aus Forbach wegen Verbrechen gegen § 176 R.-St.-G.-B. Montag, 12. Juli, Vormittags 9 Uhr: 13. Bernhard Weiß aus Forzheim wegen Brandstiftung; Nachmittags 5 Uhr: 14. Eduard Otto Gasky aus Gevers wegen Verbrechen gegen §§ 177 und 176 R.-St.-G.-B. Dienstag, 13. Juli, und Mittwoch, 14. Juli, jeweils Vormittags 9 Uhr: 15. Edmund Stern aus Obermittstadt wegen Meineids.

** Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Sonntag, 4. Juli. Landwirtschaftliche Besprechungen in Gottenheim, Ubstadt, Rheinsheim und Neudenan. Sonntag, 11. Juli. Landwirtschaftliche Besprechung in Reichenbach. Generalversammlung des Konsum- und Absatzvereins in Wahlsweies und des Kreditvereins in Gurtweil.

St.B. Am 30. Juni 1897 waren im Großherzogthum verheuert:

An Maul- und Klauenseuche: Amtsbzirk Ueberlingen: Gemeinden Ahausen, Ittendorf, Marzdorf, Mählhofen und Reibem; Etilingen: Pfaffenroth; Mannheim: Adenburg; Weinheim: Hemsbach; Eppingen: Zittingen und Schluckern; Heidelberg: Dossenheim, Handshühspelm, Strahheim, Neckesheim und Waldwimmersbach; Sinsheim: Helmstadt und Rehen; Adelsheim: Ruchten; Buchen: Dornberg; Eberbach: Strümpfelbrunn; Mosbach: Binau, Mosbach und Nistenbach; Tauberbischofsheim: Bältringen; Wertheim: Bronnbach (Schafhof) und Reicholzheim.

An Schweinefleuche: Donaueschingen: Unadingen; Rastatt: Pflittersdorf; Mosbach: Diebesheim und Redarvel.

Im Königreich Württemberg blieben am Ende des vorigen Monats durch Maul- und Klauenseuche 41 Oberämter mit 105 Gemeinden verheuert; darunter im Neckarkreis die benachbarten Oberämter Heilbronn und Balingen mit je einer Gemeinde, Leonberg mit vier, sowie Redarsulm mit neun Gemeinden; ferner im Schwarzwaldkreis die benachbarten Oberämter Calw und Oberndorf mit je einer Gemeinde; desgleichen im Jagstkreis die benachbarten Oberämter Künzelsau und Mergentheim mit drei bzw. zwei Gemeinden; desgleichen im Donaukreis das Oberamt Ravensburg mit einer Gemeinde.

An diesem Zeitpunkt waren in Elsaß-Lothringen durch Maul- und Klauenseuche 9 Kreise mit 21 Gemeinden verheuert; darunter im Bezirk Unterelsaß die benachbarten Kreise Erstein und Haguenau mit je drei Gemeinden, Straßburg Stadt mit zwei und Straßburg Land mit einer Gemeinde; ferner im Bezirk Oberelsaß die benachbarten Kreise Mültrich mit drei Gemeinden, Colmar mit einer und Mülhausen mit zwei Gemeinden.

Desgleichen waren durch Schweinefleuche zwei Kreise mit zwei Gemeinden im Bezirk Lothringen verheuert.

Verchiedenes.

† Berlin, 30. Juni. (Telegr.) Ein Großfeuer brach heute Nachmittag in der Chausseestraße auf dem Grundstücke einer Omnibusgesellschaft aus, welches namentlich die Lager-räume zerstückte. Bis 6 Uhr Abends waren neun Feuerwehrleute als verletzt und zwei Personen als vermisst angemeldet. Genaueres festzustellen war bisher unmöglich. Gardefestiere unterstützten die Feuerwehr.

† Berlin, 30. Juni. (Telegr.) Das Großfeuer wüthete heute Nachmittag auf dem Grundstück in der Chausseestraße und ergriff den Lagerhof mit Schuppen, Fachwerkbauten und Wagenremisen der Nacht-Omnibusgesellschaft, Fuhrgeschäfte, Lumpenmagazin und Fouragelager; ferner ergriff das Feuer auch Wohngebäude und bedrohte die Nachbarhäuser. Die Feuerwehr mit Unterstützung des Garde-Füsilierregiments und des 1. Garde-Feldartillerieregiments rettete die benachbarten Bauten. Niemand wurde getödtet; sieben Feuerwehrleute wurden leicht verletzt. 40 Pferde und 80 Wagen sind verbrannt.

† Berlin, 30. Juni. (Telegr.) Nach der „Post. Btg.“ wird der durch den Brand in der Chausseestraße angerichtete Schaden auf 1 000 000 M. geschätzt.

† Bonn, 30. Juni. (Telegr.) Vor dem Schwurgericht begann die Verhandlung gegen den ersten Affizenzarzt an der hiesigen chirurgischen Universitätsklinik Dr. Reusing und den Arzt Dr. Zeller-Berlin wegen Zweikampfs mit tödtlichem Ausgang, bezw. Kartelltragens. Der Erste Staatsanwalt beantragte, die Unzuständigkeit des Schwurgerichts betreffend Reusing zu erklären, weil dieser Affizenzarzt 1. Klasse der Reserve sei. Der Gerichtshof entsprach dem Antrag des Staatsanwalts und beschloß, gegen Dr. Zeller wegen Kartelltragens zu verhandeln. Die Geschworenen bejahten die Frage, ob der Angeklagte ernstlich bemüht gewesen sei, den Zweikampf zu verhindern. Der Gerichtshof sprach infolge dessen den Angeklagten Zeller frei und legte die Kosten des Verfahrens der Staatskasse auf.

† Hamburg, 30. Juni. (Telegr.) Bei dem Brand des Elektrizitätsgebäudes sind fünf Feuerwehrleute leicht verletzt worden.

† Kiel, 30. Juni. (Telegr.) In dem gestrigen Hindicap Cedernförde-Kiel errangen die Yachten „Meteor“ den ersten, „Komet“ den zweiten und „Esperance“ den dritten Preis. Heute Vormittag begann bei leichter Brise eine Binnenregatta der kleineren Yachten.

† Utrecht, 30. Juni. (Telegr.) Wie hier verlautet, soll der Professor an der hiesigen Universität Engelmann die Berufung nach Berlin angenommen haben.

† Konstantinopel, 30. Juni. (Telegr.) Das deutsche Handelschiff „Reinbeck“ stieß gestern Nachmittag im Hafen mit dem deutschen Rettungsschiff „Berthilde“ zusammen. Das Schiff „Reinbeck“ sank, der größte Theil seiner Mannschaft, mit Ausnahme des Kapitäns, ist ertrunken. Bei den Rettungsarbeiten ertranken auch zwei Matrosen des österreichischen Stationsdampfers.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Beste Reduktionsverhältnisse: 1 Zhr. = 3 Rmt., 7 Gulden öst. und holländ. 16 Rmt., 1 Gulden ö. B. = 2 Rmt., 1 Rmt. = 80 Pf.

Frankfurter Kurse vom 30 Juni 1897.

1 Zhr. = 80 Pf., 1 Rmt. = 20 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt., 50 Pf., 1 Silber- rabel = 8 Rmt., 20 Pf., 1 Mark Banco = 1 Rmt., 25 Pf.

Table of exchange rates and prices for various goods and securities, including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and various bank notes.

Niederländische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Balance sheet for the business year 1896, showing assets (Soll) and liabilities (Haben) in various currencies.

Die Direction für Deutschland in Leipzig.

Advertisement for G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe, featuring 'Turn- und Tanzlust' and 'Begleitung von Turnübungen'.

Legal notices and court proceedings, including a notice from the Amtsgericht Karlsruhe regarding a company's liquidation.

Legal notices and court proceedings, including a notice from the Amtsgericht Karlsruhe regarding a company's liquidation and a notice from the Amtsgericht Pforzheim regarding a company's liquidation.

Legal notices and court proceedings, including a notice from the Amtsgericht Karlsruhe regarding a company's liquidation and a notice from the Amtsgericht Pforzheim regarding a company's liquidation.

Legal notices and court proceedings, including a notice from the Amtsgericht Karlsruhe regarding a company's liquidation and a notice from the Amtsgericht Pforzheim regarding a company's liquidation.

Legal notices and court proceedings, including a notice from the Amtsgericht Karlsruhe regarding a company's liquidation and a notice from the Amtsgericht Pforzheim regarding a company's liquidation.

Legal notices and court proceedings, including a notice from the Amtsgericht Karlsruhe regarding a company's liquidation and a notice from the Amtsgericht Pforzheim regarding a company's liquidation.